

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

erfüllt. Man war wieder selbstbewußter geworden, die gewonnenen Kriegserfahrungen bekräftigten besonders einen Teil des Offizierkorps in dem Willen, auf der Bahn zu einer kriegsbrauchbaren Armee vorwärtszukommen. Dieses Wollen allein aber genügte nicht, um das große Werk, den Wiederaufbau der Armee, kraftvoll zu fördern. Hierzu bedurfte es vor allem einer sicheren Führerschaft und der Aufwendung reichlicher Mittel als bisher, um wenigstens die größten Mängel der Heeresausrüstung zu beseitigen.

Die damalige Türkei konnte in sich die geistigen Kräfte für die Reorganisation ihrer Armee nicht finden, sie mußte auf auswärtige Unterstützung zurückgreifen. Diese einsichtsvolle Selbsterkenntnis der neuen Machthaber war der erste und entscheidende Schritt zum Heile ihres Vaterlandes. Die Wahl fiel auf Deutschland, da das türkische Kabinett glaubte, daß eine mißbräuchliche Ausnutzung einer derartigen Machtposition von Deutschland weniger als von den anderen Großmächten zu befürchten war. Auch hielt die Mehrheit der Armee an ihrer Überzeugung von der Überlegenheit der deutschen militärischen Ausbildung fest. Einem Ersuchen des Großwesirs *Mahmud Schesket Pascha* im Mai 1913 an Deutschland um Übernahme der türkischen Armee-Reorganisation wurde in Berlin Folge gegeben. Zur Leitung des Reformwerkes wurde der damalige Kommandeur der 22. preußischen Division, General *Liman v. Sanders*, ausersehen. Er schied mit den deutschen Offizieren, die für diese Lehrtätigkeit als geeignet ausgewählt wurden, aus der deutschen Armee aus und trat in türkischen Dienst über. Auf diese Weise entstand die „deutsche Militär-Mission“, die zunächst 41 Offiziere umfaßte. Im Dezember 1913 trafen die ersten 10 Offiziere unter der Führung des Generals v. *Liman* in Konstantinopel ein. Der Rest folgte in den ersten Monaten des folgenden Jahres. Infolge dauernder Vergrößerung des Wirkungsbereiches erhöhte sich die Zahl der Mitglieder bis zum Ausbruch des Weltkrieges auf 71. Weitgehende Machtbefugnisse sicherten der Militär-Mission maßgebende Einwirkung auf die türkische Heeresreform.

Die treibende Kraft des Reorganisationswerkes war nach dem bereits Januar 1914 erfolgenden Rücktritt des Kriegsministers *Izzet Pascha* sein jugendlicher Nachfolger *Enver Pascha*, dessen ungewöhnliche